

Gemeinde Leopoldshöhe
Der Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

der

TenneT TSO GmbH
zu Vorarbeiten gem. § 44 EnWG
bzgl. der Baugrunduntersuchung
entlang der 380-kV-Leitung Elbe-Lippe- Leitung Süd
von Ovenstädt nach Eickum und von Eickum nach Bechterdissen

Auf die als Anlage beigefügte Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH vom 15.10.2025 in oben genannter Sache wird verwiesen.

Leopoldshöhe, den 15.10.2025

In Vertretung

gez. Warkentin
Allg. Vertreter

Anlage

- Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH zu Vorarbeiten gem. § 44 EnWG bzgl. der Baugrunduntersuchung entlang der 380-kV-Leitung Elbe-Lippe- Leitung Süd von Ovenstädt nach Eickum und von Eickum nach Bechterdissen

In das Internet gestellt am: 15.10.2025

Aus dem Internet zu entfernen am: 30.10.2025

Entfernt am:



Baugrunduntersuchung entlang der 380-kV-Leitung Elbe-Lippe-Leitung Süd von Ovenstädt nach Eickum (LH-10-3018) und von Eickum nach Bechterdissen (LH-10-3009)
Betreff: Ortsübliche Bekanntmachung von Vorarbeiten gem. §44 EnWG

Die TenneT TSO GmbH mit Sitz in Bayreuth, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth ist der zuständige Übertragungsnetzbetreiber für die Planung und Durchführung des Vorhabens „Elbe-Lippe-Leitung Süd“. Bei dieser ca. 60 km langen Umbeseilungsmaßnahme ist eine Erhöhung der Übertragungskapazität zwischen Ovenstädt und Eickum (LH-10.3018) und Eickum und Bechterdissen (LH-10-3009) geplant. Die energiewirtschaftliche Notwendigkeit hierfür wurde durch das Bundesbedarfsplangesetz festgestellt. Die Elbe-Lippe-Leitung Süd ist dort als Teil des Vorhabens 57 (Dollern – Grafschaft Hoya – Ovenstädt – Eickum – Bechterdissen) gelistet.

Das Vorhaben befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Detmold als verfahrensführende Behörde. Die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen ist Anfang 2025 erfolgt, die Auslegung der Planunterlagen und die Beteiligung der Öffentlichkeit sind abgeschlossen. Der Planfeststellungsbeschluss wird für das Jahr 2026 erwartet.

Zur Vorbereitung dieser Planung und der Bauausführung müssen notwendige Vorarbeiten zur Gewinnung entsprechender Planungsgrundlagen durchgeführt werden. Hierzu gehören die sogenannten **Baugrunduntersuchungen (BGU)** zur Ermittlung von bodenphysikalischen Eigenschaften **ab dem 30. Oktober 2025**.

Die Arbeiten erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Dr. Spang – Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie u. Umwelttechnik mbH.

Hiermit möchten wir über Art und Umfang der Maßnahme auf den in der Anlage aufgelisteten Flächen informieren.

Was sind Baugrunduntersuchungen?

Bei den Baugrunduntersuchungen entnehmen Fachleute Bodenproben und stellen fest, wie dicht und durchlässig der Boden ist. So werden notwendige Berechnungskennwerte für Leitungsbauten eingeholt, welche wichtige Erkenntnisse über die vorhandenen Bodenschichten und deren Tragfähigkeit liefern. Die Ergebnisse werden in einem geotechnischen Bericht zusammengetragen.

Was wird konkret gemacht?

- Betreten und Befahren von Wegen und Grundstücken für Baugrunduntersuchungen
- Dauer der Bohrungen an den Punkten: je nach Bedingungen 0,5 bis 3 Tage
- Einsatz von Bohrgeräten auf Gummikettenfahrwerk, die von allradbetriebenen Fahrzeugen begleitet werden
- Abstellen der Fahrzeuge am Feld- oder Wegesrand während der Arbeiten
- Zuwegung zu Bohrpunkten abseits der Wege erfolgt ausschließlich mit den Kettenfahrzeugen über die kürzeste Distanz
- Nach Abschluss: Verfüllung der Bohrlöcher und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands

Bei den Baugrunduntersuchungen kommen vor Ort voraussichtlich folgende oder ähnliche Verfahren und Geräte zum Einsatz:

1. Durchführung von Sondierungen

Zur Untersuchung der Lagerungsdichte des Bodens werden **Rammsondierungen** (schwere Rammsondierung DPH und/oder Kleinrammbohrung KRB) durchgeführt:

- geplante Sondiertiefe: 3-20 m
- Vorgehen: Eine Sonde wird mit einer festgelegten Energie in den Boden gerammt, sie misst die Schlagzahl für eine festgelegte Eindringtiefe.
- Aus der Schlagzahl lassen sich Rückschlüsse auf die Lagerungsdichte des Bodens ziehen.
- Maße eines Kleinrammbohrgeräts:
 - Transportlänge: 2,20 m
 - Transporthöhe: 1,60 m
 - Transportbreite: rd. 0,80 m
 - Masthöhe: 2,40 m
 - Gewicht eines einsatzbereiten Geräts: 1.200 kg

Zur Untersuchung weiterer Boden- und Baugrundeigenschaften kommen **Drucksondierungen** (Cone Penetration Test CPT) zum Einsatz:

- geplante Sondiertiefe: 10- >40 m
- Vorgehen: Eine Sonde mit kegelförmiger Spitze wird lotrecht mit $2 \pm 0,5$ cm pro Sekunde in den Boden gedrückt. Dabei werden alle 2 cm Messwerte aufgezeichnet.
- Mit der CPT werden die Mantelreibung $q_{s,k}$ und der Spitzendruck $q_{b,k}$ des Bodens gemessen. Mit diesen Werten kann auch die Lagerungsdichte des Bodens abgeleitet werden.
- Für die Drucksondierungen kann entweder ein Kettenfahrzeug oder ein größeres Hybridfahrzeug zum Einsatz kommen

- Maße eines LKWs mit CPT-Kettenfahrzeug:
 - 8,40 m lang x 2,50 m breit x 4,00 m hoch
 - Gespann-Gewicht: 24,8 t
- Maße eines Hybridfahrzeugs:
 - 8,00 m lang x 2,50 m breit x 3,30 m hoch
 - Gewicht des Geräts: 18 t

2. Durchführung von Bohrarbeiten

Je nach Wetter und Geländebeschaffenheit kommen verschiedene Geräte zum Einsatz. Dabei wird eine verrohrte Kernbohrung (Rotationskernbohrung) durchgeführt:

- direkte Erkundung bis max. 40 m Tiefe
- Vorgehen: Ein drehend-drückendes Stahlrohr wird in den Untergrund eingebracht (Rohrdrehmaschine mit hydraulischem Antrieb)
- Ziel: Gewinnung von Bodenproben und Bohrkernen
 - Innendurchmesser des Stahlrohrs: rd. 150 mm
- Verrohrte Bohrung, in der Regel Bohrung ohne Spülhilfe
- Ist aufgrund sehr dichter Lagerungsverhältnisse, fester Konsistenz, Erreichen des Festgesteins oder großer Steine bzw. Bohrhindernisse der Bohrvortrieb schleppend, muss mit einer Suspension zur Kühlung des Gestänges (Wasser) gebohrt werden.
- Das Bohrgerät ist auf einem Raupenfahrzeug mit Verbrennungsmotor installiert.
- Die Hydraulik wird mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.
- Boden wird in den Ausgangszustand versetzt. Ein Unbedenklichkeitszertifikat liegt vor.
- Dauer der Arbeiten: ca. 1–3 Tage pro Standort
- Maße eines betriebsbereiten Bohrgeräts:
 - Länge: ca. 6,30 m
 - Breite: 2,00 m
 - Gewicht eines einsatzbereiten Geräts: 8.500 kg

3. Bohrarbeiten in sensiblen Räumen

Werden Bohrarbeiten in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Wasserschutzgebieten) durchgeführt, so werden folgende Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt:

- Vor dem Aufstellen des Bohrgeräts werden Folien ausgelegt, um eventuell austretende Stoffe auffangen zu können.
- Die Hydrauliksysteme der Geräte werden mit biologisch schnell abbaubaren Ölen betrieben.

Für die Arbeiten müssen private Grundstücke sowie landwirtschaftliche Wege betreten und befahren sowie vorübergehende Arbeits- und Abstellflächen eingerichtet werden. Um die Flurschäden so gering wie möglich zu halten, werden die Baugrunduntersuchungen mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt. Die verwendeten Fahrzeuge sind so ausgestattet, dass eine mögliche Bodenverdichtung auf ein Minimum reduziert wird. Bei Bedarf werden weitere Schutzmaßnahmen ergriffen, wie zum Beispiel der Einsatz von Bodenschutzplatten.

Alle Fotos und Videoaufnahmen, die in diesem Zuge aufgenommen werden, dienen ausschließlich der anschließenden Auswertung im Rahmen der anstehenden Tätigkeiten und werden weder an Dritte weitergeleitet noch zugänglich gemacht.

Im Anhang dieses Schreibens finden Sie eine Auflistung aller betroffenen Flurstücke.



Ort und Zeit der Maßnahmen

Die Baugrunduntersuchungen beginnen ab dem 30.10.2025 und dauern voraussichtlich bis zum 30.01.2026. Der genaue Zeitablauf hängt von äußeren Umständen ab, beispielsweise den örtlichen Gegebenheiten, den Wetterverhältnissen und dem Sondierungsfortschritt. Die Arbeiten erfolgen jedoch ausschließlich Werktags, zwischen 08:00 – 18:00 Uhr, nach vorheriger Kontaktaufnahme der beauftragten Firma.

Die Berechtigung zur Durchführung solcher Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Anlagen:

- Anlage 1: Flurstückliste
- Anlage 2: Lageplan

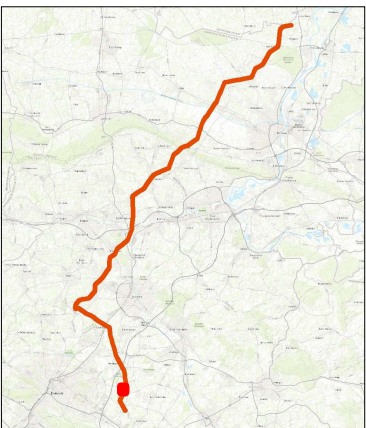
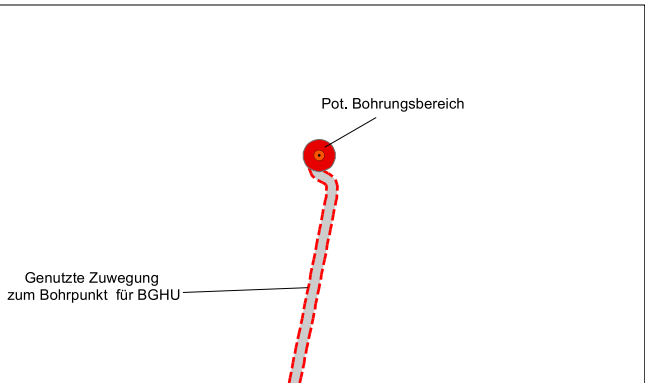
Baugrunduntersuchung entlang der 380-kV-Leitung Elbe-Lippe- Leitung Süd von Ovenstädt nach Bechterdissen

Öffentliche Bekanntmachung von Vorarbeiten gem. §44 EnWG

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Art
Gemeinde Leopoldshöhe	Schuckenbaum	3	262	Bohrpunkt
Gemeinde Leopoldshöhe	Schuckenbaum	5	182	Zuwegung
Gemeinde Leopoldshöhe	Schuckenbaum	5	183	Zuwegung
Gemeinde Leopoldshöhe	Schuckenbaum	5	267	Zuwegung
Gemeinde Leopoldshöhe	Schuckenbaum	5	271	Zuwegung



Legende



Tennet TSO GmbH Bernecker Straße 70 95448 Bayreuth www.tennet.eu 			
Daten- quellen	Geobasisdaten: DOP: Geobasis NRW (DL-DE-Zero-2.0) Basemap Layer: ESRI		
	Planungsdaten: SWECO GmbH		
Projekt	Elbe-Lippe-Leitung Süd		
Titel	BGHU Übersichtskarten		
Dateiname	A510_Vorlagenkarte_BGHU		
Koordinatensystem		ETRS 1989 UTM Zone 32N	
Maßstab (DIN A3): 1:2000	gezeichnet	Cadavid	Datum: 08.04.2025
	geprüft	van Laak	